

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 36

**Illustration:** Berliner Schranke  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Berliner Schranke

«Lass mich passieren. Ich will mich ja  
bloss im Westsektor maniküren lassen.»

Paul

Von einem der spanischen Könige wird erzählt, daß er einst inmitten einer von Bürgerkriegen zerrissenen Zeit die Zuverlässigkeit seiner Truppen erproben wollte. Bei dem Besuch einer Kaserne hielt er einen Soldaten an und fragte ihn: «Was würdest du tun, mein Sohn, wenn ich dir befehlen würde,

auf mich zu schießen?» «Ich würde den Befehl ausführen, Eure Majestät!», erwiderte der Soldat. Drei andere Soldaten antworteten auf dieselbe Frage in gleicher Weise. Ein Fünfter aber sagte, daß er den Befehl nicht ausführen würde. «Gut!» rief der König. «Also endlich ein Soldat, der das Le-

ben seines Herrschers über einen seiner Befehle stellt.» «Und warum», erkundigte sich der Monarch weiter, «würdest du nicht schießen?» «Weil ich nicht könnte, Majestät», lautete die Antwort, «ich bin Trommler.» — Der König soll daraufhin den Besuch eiligst abgebrochen haben.

PEOM